

## Ueber das Untersenon von Gr.- und Kl.-Biewende.

Von

Prof. Dr. Kloos.

(Mitgetheilt in der Sitzung der Abtheilung für Geologie und Mineralogie am 17. Januar 1900.)

Im Anschluß an die Mittheilungen des Herrn Wollemann über die Fauna des Untersenons bei Gr.- und Kl.-Biewende möchte ich bemerken, daß nach der vorjährigen geologischen Aufnahme an der Asse, die Begrenzung dieser Schichten sich anders gestalten wird als sie die Ewald-v. Strombeck'sche Karte angiebt.

Es gilt dies namentlich für den nördlichen, der Asse zunächst liegenden Theil, indem die senonen Mergel sich nicht, wie es aus dieser Karte hervorgeht, bis Wittmar und darüber hinaus erstrecken.

Dieselben treten vielmehr zwischen Gr.- und Kl.-Biewende im Süden, Wittmar im Norden, in zwei durch den geschiebefreien Lehm in nordsüdlicher Richtung unterbrochenen Partien zu Tage, reichen jedoch nicht bis zu den Thonen, die sich bei Wittmar der Remmlingerstraße entlang erstrecken und die sich durch das Vorkommen von *Belemnites Ewaldi* und *Brunsvicensis* mit Sicherheit als dem unteren Gault angehörig erwiesen haben.

Außer den oben genannten beiden Hauptvorkommen tritt das Untersenon mit der nie fehlenden und auf den Aeckern überall aufzulesenden *Belemnitella quadrata* noch in einer kleinen Kuppe im Norden von Sottmar aus dem Lehm hervor.

Ueberall wird die jüngere Kreide jedoch noch in erheblicher Breite durch diluviale Ablagerungen, zum Theil Lehm, zum Theil Geschiebesand, von der älteren Kreide getrennt, während die Ewald'sche Karte sie bei Wittmar in unmittelbare Berührung mit derselben bringt.

Auch im Dorfe Wittmar ist mit den Brunnen nirgendwo Kreidemergel angetroffen worden; diese reichen alle nur durch den Lehm bis in den Geschiebesand.

Eine Transgression innerhalb der Kreideschichten kann, wenn überhaupt vorhanden, demnach nicht so bedeutend sein, wie sie sonst vorausgesetzt werden müsste.

Zwischen dem Senonmergel und den Gaultthonen werden vielleicht Pläner und Flammenmergel durchgehen, weil diese Formationsglieder sowohl im Westen von Wittmar bei Gr.-Denkte als östlich bei Remmlingen, im Streichen der Asse auftreten. Wegen der starken Diluvialbedeckung war es jedoch bis jetzt nicht möglich die Continuität dieser Schichten festzustellen. Die geringe Breite sämtlicher Kreideschichten am Südrande der Asse, verglichen mit den gleichalterigen Bildungen an der Nordseite, im Verein mit der stark gestauten Lagerung der triasischen Schichten im Querthale bei Wittmar, macht es nicht unwahrscheinlich, daß Pläner und Flammenmergel hier durch eine Ueberschiebung aus nördlicher Richtung in ihrer regelmässigen Ausbildung unterbrochen werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig](#)

Jahr/Year: 1899-1901

Band/Volume: [12\\_1899-1901](#)

Autor(en)/Author(s): Kloos Johann Herman

Artikel/Article: [Ueber das Unterseson von Gr.- und Kl.-Biewende 52-53](#)